

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



News
Termine
Berichte

August 2020

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Kann man nicht das Wort Jesu an die Samariterin am Jakobsbrunnen auf unsere Zeit anwenden: "Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten." (Vgl. Joh 4,5-42)

Der heilige Pierre-Julien Eymard (1811-1868), der Gründer der „Kongregation der Priester vom Heiligsten Altarsakrament“, lebte ganz für die eucharistische Anbetung. Seinen Gedenktag feiert die Kirche am 2. August. Für ihn ist der eucharistische Kult die Gnade unserer Zeit. Er ist ein übernatürlicher Strom, der eine allgemeine Bewegung in der Christenheit auslöst. Warum geschieht dies gerade in der heutigen Zeit? Weil das Übel so groß, so mächtig und so verwurzelt ist, dass die gewöhnlichen Mittel zur Wiederbelebung des christlichen Geistes nicht mehr ausreichen. Unsere Religion, unser Glaube wurde in seinen Grundfesten angegriffen, nämlich die Gottheit Jesu Christi selbst. Es braucht eine neue Verkündigung, eine neue Kundgebung für Jesus Christus, um den Glauben, der im Schwinden ist, zu erneuern. Pierre-Julien Eymard schlug daher vor, die Anbetungsstunde in die vier Schritte der **Aufopferung, Danksagung, Sühne und Bitte** aufzuteilen. In der ersten Viertelstunde geht es um die **Aufopferung** unserer Sinne, Gefühle und Gedanken und um die Vereinigung mit allen verherrlichten Gliedern des mystischen Leibes und den Himmlischen Heerscharen. Eymard sagt: „Betet zuerst einmal unseren Herrn in seinem göttlichen Sakrament an durch eine würdige äußere Haltung. Kniert gleich nieder, sobald ihr vor Jesus in der anbetungswürdigen Hostie getreten seid. Verbeugt euch in tiefster Ehrfurcht und denkt dabei an die Weisen aus dem Morgenland, die sich niederwarfen und das göttliche Kind anbeteten, das in armseligen Windeln gewickelt, in einer einfachen Krippe lag. Nach diesem Akt der Huldigung betet unseren Herrn durch einen **äußeren Akt des Glaubens** an. Der Glaube öffnet euch für das

Herz Jesu und seine Gnade. Hierauf opfert euch Jesus Christus mit eurem ganzen Sein auf, schenkt ihm alle Fähigkeiten eurer Seele, opfert ihm euren Verstand, um ihn immer besser zu erkennen; euer Herz, um ihn zu lieben; euren Willen, um ihm zu dienen; euren Leib mit seinen Sinnen, damit jeder Sinn ihn auf seine Weise verherrliche.

Die zweite Viertelstunde besteht nach Eymard in der **Danksagung**:

„Betet an und preist die unendliche Liebe Jesu zu euch in seinem heiligsten Sakrament. Dankt ihm für seine Gegenwart im Altarsakrament aus ganzem Herzen und mit all euren Kräften; dankt ihm zusammen mit allen Heiligen. Bewundert die Opfer, die Jesus sich in seinem sakramentalen Zustand auferlegt: Er verbirgt seine göttliche und leibliche Herrlichkeit, um euch nicht zu blenden; er verhüllt seine Majestät, damit ihr es wagt, euch ihm zu nähern und mit ihm zu reden wie ein Freund zu seinem Freund; er bindet seine Macht, um euch nicht zu erschrecken oder zu strafen; er zeigt euch im Sakrament nicht seine vollkommenen Tugenden, um nicht eure Schwachheit zu entmutigen. Vereinigt eure Danksagung mit jener der heiligsten Jungfrau nach der Menschwerdung und vor allem nach der heiligen Kommunion. Mit ihr wiederholt vor Freude und Glück das Magnifikat eurer Dankbarkeit und Liebe; sprecht ohne Unterlass: O Jesus in der Hostie, wie bist du so gut, liebend und liebenswürdig!“

Die dritte Viertelstunde besteht in der **Sühne**:

„Betet Jesus an und tröstet ihn in seiner Einsamkeit, verlassen von den Menschen in seinem Sakrament der Liebe. Der Mensch hat Zeit für alles, ausgenommen für den Besuch seines Herrn und Gottes, der ihn in seinem Tabernakel sehnsüchtig erwartet. Betet Jesus an und sühnt eine so große Undankbarkeit, so viele Entheiligungen, die in der Welt geschehen. Opfert in dieser Meinung alle Leiden auf, die ihr im Laufe des Tages und während der Woche durchstehen müsst.“

Die vierte Viertelstunde gehört schließlich dem **Bitten**:

„Betet schließlich unseren Herrn in seinem Sakrament an, indem ihr den himmlischen Vater für euch bittet. Vereinigt eure Bitten mit den Bitten Jesu und erbittet das, was Jesus erbittet. Jesus bittet den Vater, er möge seine Kirche segnen, verteidigen und ermutigen. Betet inständig für die heilige Kirche, die so geprüft und in der Person des Stellvertreters Christi so verfolgt wird, damit Gott sie befreie von ihren Feinden. Jesus betet unaufhörlich für seine Priester, damit sie von seinem Geist und seiner Tugend erfüllt sei. Betet innig für euren Bischof. Betet um die Bekehrung der großen Sünder. Betet schließlich auch für euch und eure Familien, dass ihr euch bessert und euer Leben heiligmäßig verbringt.“

Missions-u. Exerzitenhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Hermann Wörgötter, CPPS

13. Aug. Fatimatag mit Pfr. Dr. Gerhard Maria Wagner

Mijo Barada kommt

Vertiefungstage - Do 24. – So 27. September 2020

Die heilspendende Kraft des Evangeliums

Anmeldung und Information **nur** über Maria Ritzer, Hochberg 15, A-6344

Walchsee Tel. 0043 676 84 16 40 364 e-mail: mari.walchsee@gmail.com

Wichtige Hinweise: Jeder, der an diesen Tagen teilnehmen möchte, möge selber für Unterkunft und Verpflegung sorgen. Die Zimmer im Exerzitenhaus Maria Hilf sind begrenzt.

Teilnahme mit Selbstversorgung - Seminargebühr € 80

